

Das wars – grosse Freude über die abgeschlossenen Ausbildungen

218 junge Berufsleute haben in den vergangenen Tagen ihre Lehrabschluss- oder Berufsmatura-Zeugnisse erhalten. Am Dienstag waren die Bekleidungsgestalterinnen, die Maurer, die Montage-Elektriker und eine Montage-Elektrikerin, die Elektroinstallateure, die Schreiner und eine Schreinerin sowie die Berufsmaturandinnen und -maturanden mit den Ausrichtungen Gesundheit/Soziales sowie Technik/Architektur/Life Sciences an der Reihe. Am Donnerstag folgten die Detailhandelsassistentinnen und Detailhandelsfachfrauen und -männer sowie die Kauffrauen und Kaufmänner mit B-, E- und M-Profil.

Kreativität und Flexibilität

«Unsere Jugend liebt die Kreativität, sie kann ihre eigene Meinung vertreten, und sie ist enorm flexibel. Sie ist offen für Neues, sie kann zu ihren Fehlern stehen, und sie behält ihr Ziel vor Augen», lobte BWZ-Rektorin Christine Stadler die jungen Berufsleute. Sie hatte als Ausgangspunkt ein über 2000 Jahre altes Zitat von Sokrates genommen: «Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.» Doch, betonte sie: Das Gegenteil sei der Fall.

Ohne Fachkräfte ...

«Das Leid ist gross in der Welt. Umso mehr ist es also ein grosses Glück, dass wir heute unsere jungen Berufsleute feiern dürfen», sagte Bildungsdirektor Beat Jörg in seiner Festansprache am Donnerstag. «Kommt dazu, dass wir im Hauptort eines Kantons feiern dürfen, der in den letzten Jahren, allen globalen Widrigkeiten zum Trotz, einen sehr guten Lauf gehabt hat – und der ganz wichtige Weichen für die Zukunft stellen konnte.» Beat Jörg nannte als Beispiel das neue Kantonsspital, den neuen Kantonshof, aber auch das neue Kraftwerk Erstfeldertal. Sodann hielt er fest: «Ohne Bildung ist alles nichts. Ohne gut funktionierende leistungsfähige Bildungsinstitutionen können wir keine Fachkräfte ausbilden. Und ohne Fachkräfte können wir kein Kantonsspital bauen und keine Gesundheitsversorgung unterhalten. Ohne Fachkräfte können wir keinen Kantonshof errichten und keine Verkehrsnetze



Die Prüfungen sind bestanden, die Ausbildung ist abgeschlossen, die Freude gross: Am Donnerstag erhielten die Detailhandelsassistentinnen und Detailhandelsfachfrauen und -männer sowie die Kauffrauen und Kaufmänner mit B-, E- und M-Profil ihre Zeugnisse. FOTO: NATASCHA THEILER



Hat mit der Note 5,8 (5,9 unter Berücksichtigung der BM-Fächer) ihre Lehre als Beste dieses Jahres abgeschlossen: Vanessa Imhof. FOTO: NATASCHA THEILER



UKB-Direktor Christoph Bugnon zeichnet am Dienstag die besten Berufsmaturanden, Lara Zurfluh und Silvan Betschart, aus. FOTO: ELISA HIPPE

betreiben. Ohne Fachkräfte können wir kein Kraftwerk in ein Erstfeldertal setzen und keine Energiegewende meistern.» Von allen Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen hat Vanessa Im-

hof (Kaufrau mit Berufsmatura M-Profil) am besten abgeschlossen. Sie hat die Note 5,8 (ohne Berücksichtigung der BM-Fächer; mit: 5,9) erreicht und erhielt am Donnerstagabend einen Geldpreis.

Christoph Bugnon, Vorsitzender der UKB-Geschäftsleitung, gratulierte am Dienstag Lara Zurfluh (5,6; Ausrichtung Gesundheit/Soziales) und Silvan Betschart (5,4; Ausrichtung Technik/Architek-

tur/Life Sciences), den Gewinnern der Matura-Preise und damit von je 1000 Franken, herzlich. Die Feiern wurden von Kristin Berardi und Elia Aregger musikalisch gestaltet. (ehi)



Die Besten vom Dienstag mit den Lehrpersonen Andrea Marxen und Thomas Kempf: (von links) Samuel Arnold, Tom Walker, Remo Zraggen, Albert Arnold, Ramona Schuler, Luca Gisler und Lara Zurfluh. FOTO: ELISA HIPPE



Die besten Absolventinnen vom Donnerstag mit den Lehrpersonen Paula Wyrsch und David Zürcher: (von links) Vanessa Imhof, Vivien Hofer, Tarja Stranieri, Flavia Kempf und Nina Stadler. FOTO: NATASCHA THEILER